

rand eine schwache ebensolche Saumlinie; Vorderflügelunterseite cremegelblichweiss mit schwarzer Vorderrandlinie und feiner brauner Aussenrandlinie, die Rippen 2—7 nach den Mündungen hin braun beschuppt; Hinterflügelunterseite einfarbig cremegelblichweiss. Körperoberseite cremegelblichweiss, Stirn und Halskragen nebst dem Wurzelgliede der sonst ganz schwarzen Fühler ochergelb, Taster ochergelb, der Rücken des zweiten Gliedes und das ganze Endglied schwarz; Brust ochergelb; Vorderbeine schwarz, Schenkel und Schienen unten ochergelb; Hinterbeine (Mittelbeine fehlen) cremegelblichweiss mit schwarzen Tarsen; Bauch gelblichweiss, an der Spitze mehr gelb.

Länge 13,5 mill., Spannweite 32 mill.,

Herkunft: Togo, Misahöhe, Mai 1893 (Ernst Baumann), nur ein einziges Männchen.

In Ernst Baumann's Tagebuche über seine Lepidopteren-Ausbeute bei Misahöhe lautet der auf *Lclymena misalis* bezügliche Passus (D. 109) folgendermassen: „Bombycina. Fl.-L. 17 mm. V.-Fl. hellschwefelgelb mit gefranstem Saum und tiefschwarzen Adern ohne jede Zeichnung. H.-Fl. einfarbig hellschwefelgelb.“

Kleinere Mittheilungen.

Dr. C. Schwalbe tritt mit grosser Entschiedenheit für die Forderung ein, dass in Malariagegenden Untersuchungen der chemischen Beschaffenheit der Luft während der Nacht mit allen modernen Hilfsmitteln endlich angestellt werden. Er legt an zahlreichen Beispielen aus der einschlägigen Fachlitteratur und der eigenen Erfahrung überzeugend dar, dass das Malaria-gift weder durch Wasser noch andere Getränke, auch nicht durch in der Luft suspendierte Mikroorganismen oder andere nicht organisierte feste Bestandtheile der Luft, noch auch endlich durch Vermittelung von Stechmücken (Mosquitos) oder anderen Zwischenwirthen in den Körper eines Menschen eingeführt werden könne und dass demnach einzig eine Gasart oder mehrere Gasarten in der Bodenluft als Erreger der Malariaerkrankung zu belasten seien. Schwalbe kehrt damit zu der schon in Humboldt's Zeit allgemein verbreiteten Anschauung zurück, nach welcher es bei dem Malaria-gifte um ein Gas sich handelt und er verlässt vollständig alle späteren dogmatischen Annahmen, die alle voraussetzen, der Malariaerkrankung liege ein lebender Mikroorganismus, ein Pilz (*Gaemiasma*, *Palmella*) oder ein *Bacillus* (*malariæ*) zu Grunde; auch Laveran's

Plasmodien sind nach Schwalbe spezifische Malaria-Mikroorganismen nicht und die Mosquito-Theorie der Malariagenese ist nach ihm unbeweisbar (siehe: Dr. med. Carl Schwalbe, Beiträge zur Malaria-Frage. Heft I. Die Malaria und die Mosquitos. Berlin W. 30. Verlag von Otto Salle. 1900. 19 Seiten).

In den Geweben warmblütiger Thiere wurden mehrfach gewisse Hefen als lebensfähig und bisweilen pathogen beobachtet, bei niederen Thieren nur ein einziger Fall einer Sprosspilzinfektion (von Metschnikoff bei der Hefekrankheit der Daphnien durch *Monospora*) nachgewiesen. K. Escherich hat nun den zweiten Fall des Vorkommens von Hefe bei einem Arthropoden constatirt und zwar im Darm von *Anobium paniceum* (Larve und Imago des Käfers); es ist dabei bemerkenswerth, dass die Hefe (*Saccharomyces*) bei diesem Insect als regelmässig vorhanden auftritt und stets auf bestimmte, scharf umschriebene Stellen der Mitteldarmwand beschränkt bleibt — eine Symbiose, welche auch schon 1898 von Karawaiew beobachtet aber anders gedeutet wurde. Die Art der Aufnahme der Hefe durch die Darmpithelien ist aber noch gänzlich in Dunkel gehüllt (siehe: Dr. K. Escherich, Ueber das regelmässige Vorkommen von Sprosspilzen in dem Darmepithel eines Käfers, Biologisches Centralblatt, Bd. XX, 1900, No. 10, Seite 349—357 mit 6 Textfiguren).

Th. Kuhlitz macht eine sehr merkwürdige neue Schildwanze (Plataspidine) mit geweihartiger Verlängerung der Iuga beim Männchen aus Ost-Afrika, Uehe, bekannt, die er nach dem Entdecker als *Elapheozygum* (nov. gen.) *goetzei* (nov. spec.) bezeichnet (siehe: Sitzungsberichte der Gesellschaft naturforschender Freunde zu Berlin, Jahrg. 1900. No. 3 (20. März), Seite 120—137 mit 3 Textfiguren).

Der Berliner Lokal-Anzeiger vom 9. Juni brachte im Abendblatte folgende Notiz: „Eine Invasion von Libellen. Aus Antwerpen wird berichtet: Durch ein Natur-Ereigniss höchst ungewöhnlicher Art wurde Antwerpen überrascht. Ein ungeheurer Schwarm von Libellen durchzog in der Richtung von Osten nach Westen die Strassen, und da die Thiere sich sämmtlich in der Höhe von 1—2 m über dem Boden vorwärts bewegten, so flogen sie den Passanten ins Gesicht oder gegen die Brust und fielen hierbei massenweise zu Boden. Die gesammte Jugend der Stadt hatte sich aufgemacht, um den Insekten nachzustellen, die in ungezählten Massen gefangen und erschlagen wurden. In einzelnen

Strassen hatten sich die Libellen zu solchen Haufen angesammelt, dass sie förmliche Wolken bildeten, und in den Vorstädten waren sie stellenweise in geradezu unglaublichen Mengen vorhanden. Dort war z. B. in einer Strasse das Pflaster so hoch von ihnen bedeckt, dass ein Fuhrmann die grösste Mühe hatte, seinen Wagen von der Stelle zu bringen. Die ersten Libellen trafen gegen 7 Uhr Morgens ein, und ihnen folgte gegen 9 Uhr das eigentliche Heer, das sich aus Milliarden dieser Thiere zusammensetzte. Gegen 11 Uhr verliessen die Libellen die Stadt Antwerpen und setzten über die Schelde, wobei sehr viele ins Wasser fielen. Wie einige Gelehrten meinen, kamen die Thiere aus Holland oder von Westfalen, und ihr wissenschaftlicher Name ist *Libellula quadrimaculata*, wegen der vier Flecke auf den Flügeln. Ueber die Ursache der merkwürdigen Erscheinung weiss man freilich hier nichts Bestimmtes anzugeben.“

L i t t e r a t u r.

Anales de la Sociedad Española de Historia Natural. Serie II. Tomo octavo (XXVIII). Madrid. Marzo 1900. Seite 321—448 und Actas Seite 273—302.

Entomologischer Inhalt:

Malcolm Burr, Essai sur les Eumastacides (conclusion). Seite 345—350, tab. X. — de la Escalera, Manuel Martínez, Examen del grupo Bathysciae de España. Seite 363—412 [als neu sind beschrieben: *Bathyscia Sharpi*, *autumnalis* und *Bolivari*, alle drei in beiden Geschlechtern].

Actas de la Sociedad Española de Historia Natural. Madrid. Marzo 1900. Seite 97—128. — Abril 1900. Seite 129—144.

Entomologischer Inhalt:

Dusmet, Notas para el estadio de los Himenópteros de España. III. Seite 132—135. — Navás, Notas entomológicas. IV. Ortópteros del Moncayo (Zaragoza). Seite 140—144.

The Entomologist, an illustrated Journal of General Entomology, edited by R. South. (London). Vol. 33. No. 443, 444. April, May 1900.

Inhalt:

Frohawk, F. W., Aberrations of British Lepidoptera (with coloured plate 3). Pg. 101. — South, R., *Lycaena corydon* var.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten](#)

Jahr/Year: 1900

Band/Volume: [26](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Kleinere Mittheilungen. 252-254](#)